

Quartalsmitteilung  
zum 30. September 2017

# Kennzahlen

in Mio. EUR	2017					2016 <sup>1</sup>		31.12.
	1.1.– 30.6. <sup>1</sup>	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9.	1.1.– 30.9.	
<b>Ergebnis</b>								
Gebuchte Bruttoprämie	8.997,6	4.486,0	+7,6 %	13.483,6	+8,3 %	4.170,2	12.454,0	
Verdiente Nettoprämie	7.522,8	4.017,9	+11,6 %	11.540,6	+7,2 %	3.599,9	10.766,6	
Versicherungstechnisches Ergebnis	-78,8	-589,8		-668,6		47,2	44,5	
Kapitalanlageergebnis	779,4	603,1	+50,2 %	1.382,5	+20,6 %	401,6	1.146,4	
Operatives Ergebnis (EBIT)	799,4	6,9	-98,4 %	806,4	-32,3 %	443,9	1.191,1	
Konzernergebnis	535,0	13,9	-95,4 %	548,9	-30,7 %	303,9	791,9	
<b>Bilanz</b>								
Haftendes Kapital	10.788,4			10.428,6	-7,1 %			11.231,4
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	8.562,2			8.200,1	-8,9 %			8.997,2
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	734,6			736,6	-0,9 %			743,3
Hybridkapital	1.491,6			1.491,8	+0,1 %			1.490,8
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	40.393,0			40.196,7	-3,8 %			41.793,5
Bilanzsumme	62.039,9			61.881,6	-2,7 %			63.594,5
<b>Aktie</b>								
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	4,44	0,11	-95,4 %	4,55	-30,7 %	2,52	6,57	
Buchwert je Aktie in EUR	71,00			68,00	-8,9 %		72,83	74,61
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	104,95			101,95	-0,8 %		95,34	102,80
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	12.656,7			12.294,9	-0,8 %		11.497,7	12.397,4
<b>Kennzahlen</b>								
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung <sup>2</sup>	96,5 %	118,3 %		104,4 %		94,4 %	95,0 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung <sup>3</sup>	2,8 %	31,6 %		13,2 %		1,9 %	6,6 %	
Selbstbehalt	90,3 %	89,7 %		90,1 %		89,4 %	89,6 %	
Kapitalanlagerendite (ohne Depotforderungen) <sup>4</sup>	3,2 %	5,4 %		3,9 %		3,2 %	3,0 %	
EBIT-Marge <sup>5</sup>	10,6 %	0,2 %		7,0 %		12,3 %	11,1 %	
Eigenkapitalrendite	12,2 %	0,7 %		8,5 %		14,1 %	12,5 %	

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 bzw. IFRS 3

<sup>2</sup> Einschließlich Depotzinsen

<sup>3</sup> Nettoanteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

<sup>4</sup> Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten

<sup>5</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

# Inhalt



<b>Quartalsmitteilung</b>	<b>2</b>
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	5
Ausblick	8
Prognose 2018	9
Konzernbilanz zum 30. September 2017	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2017	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2017	13
Konzern-Segmentberichterstattung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2017	18
Sonstige Angaben	19
Kontakte	20

---

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Information entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 19 dieses Dokuments.

---

# Quartalsmitteilung zum 30. September 2017

## Geschäftsverlauf

- Währungskursbereinigte Bruttoprämienentwicklung leicht über Plan
- Hohes Großschadenaufkommen dominiert drittes Quartal
- Kapitalanlageergebnis deutlich über Renditeerwartungen

Unser Geschäftsergebnis zum 30. September 2017 ist wesentlich geprägt durch ein überdurchschnittlich hohes Großschadenaufkommen. Nach einer mehrjährig unterdurchschnittlichen Hurrikansaison in Nordamerika und der Karibik sorgten im dritten Quartal 2017 gleich drei Ereignisse für außerordentlich hohe Schadenbelastungen für die Versicherungswirtschaft sowie für die Hannover Rück. Zudem beeinträchtigt wurde das Konzernergebnis durch die schweren Erdbeben in Mexiko.

Positiv auf das Konzernergebnis wirkte im dritten Quartal der Verkauf unserer börsennotierten Aktien, durch den wir beachtliche Verkaufserlöse erzielen konnten. Zum einen haben wir damit unsere Risikopositionen verringert. Zum anderen können wir das freigesetzte Kapital nun einsetzen, um sich bietende Konditionsverbesserungen in der Schaden-Rückversicherung zu nutzen, die sich als Konsequenz aus den Naturkatastrophenereignissen ergeben.

Im Juli 2017 wurde auch der Erwerb der britischen Gesellschaft Argenta Holdings Limited erfolgreich abgeschlossen. Mit der Akquisition hat die Hannover Rück einen weiteren Zugang zu internationalem Geschäft sowie zum Londoner Markt erhalten.

Die Entwicklung der gebuchten Bruttoprämie verlief zum 30. September 2017 weiter positiv. Sie stieg für das Gesamtgeschäft um 8,3 % auf 13,5 Mrd. EUR (12,5 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte es ein Wachstum von 9,5 % gegeben. Damit liegen wir sehr gut im Plan für unsere Erwartungen für das Gesamtjahr. Der Selbstbehalt erhöhte sich auf 90,1 % (89,6 %). Die verdiente Nettoprämie verzeichnete einen Anstieg von 7,2 % auf 11,5 Mrd. EUR (10,8 Mrd. EUR), was einem währungskursbereinigten Wachstum von 8,4 % entspricht.

Mit der Entwicklung unserer Kapitalanlagen in den ersten neun Monaten sind wir angesichts des schwierigen Umfelds sehr zufrieden. Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen ging in diesem Zeitraum zwar infolge von Währungskurseffekten und der Dividendenausschüttung auf 40,2 Mrd. EUR zurück (31. Dezember 2016: 41,8 Mrd. EUR). Die ordentlichen Kapitalanlageerträge allerdings stiegen erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr um 10,6 % auf 942,6 Mio. EUR (852,0 Mio. EUR) an. Hier spiegeln sich insbesondere die recht hohen Erträge aus privatem Beteiligungskapital und Immobilien wider.

Das Depotzinsergebnis ging auf 180,1 Mio. EUR (249,9 Mio. EUR) zurück. Das Ergebnis aus Realisierungen bewegte sich mit 343,3 Mio. EUR deutlich über dem Niveau der Vergleichsperiode (153,6 Mio. EUR). Dies ist zu einem großen Teil auf die Liquidierung unseres Aktienportefeuilles zurückzuführen. Aus unseren erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Beständen ergaben sich im Berichtszeitraum saldierte Gewinne in Höhe von 22,1 Mio. EUR (29,2 Mio. EUR). Außerplanmäßige Abschreibungen fielen im Berichtszeitraum wiederum nur in einem sehr geringen Maße an. Das Kapitalanlageergebnis aus selbstverwalteten Anlagen zum 30. September 2017 stieg um 34,1 % auf 1.202,4 Mio. EUR (896,5 Mio. EUR). Das schwierige Zinsumfeld konnten wir vor allem durch höhere Erträge aus Realisaten und alternativen Investments überkompensieren.

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Hannover Rück-Konzern zum 30. September 2017 ging angesichts der hohen Großschadenlast um 32,3 % auf 806,4 Mio. EUR zurück (1.191,1 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss belief sich auf 548,9 Mio. EUR (791,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 4,55 EUR (6,57 EUR).

Das Eigenkapital der Hannover Rück zum 30. September 2017 reduzierte sich auf 8,2 Mrd. EUR (31. Dezember 2016: 9,0 Mrd. EUR). Der Buchwert je Aktie lag bei 68,00 EUR (31. Dezember 2016: 74,61 EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug zum 30. September 2017 8,5 % (31. Dezember 2016: 13,7 %).

# Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Schaden-Rückversicherung

- Schaden-Rückversicherung weiterhin wettbewerbsintensiv
- Hohe Großschadenbelastung führt zu Verschlechterung der kombinierten Schaden-/Kostenquote auf 104,4 %
- Operatives Ergebnis durch gutes Kapitalanlageergebnis unterstützt

Das Marktumfeld in der weltweiten Schaden-Rückversicherung zeigt sich insgesamt wenig verändert und bleibt weiterhin herausfordernd. Allerdings sollten die jüngsten Naturkatastrophenereignisse weitreichend für Preisimpulse sorgen können. Die Rückversicherungskapazität überstieg die Nachfrage bisher deutlich und die zusätzlichen Kapazitäten aus dem Markt für Katastrophenanleihen (ILS) sorgten für einen anhaltenden Druck auf die Preise und Konditionen. Dennoch waren eine erhöhte Nachfrage sowohl in bestimmten Regionen Asiens und Nordamerikas als auch in Sparten wie Cyber, Teilen des Spezialgeschäfts und bei kapitalsteuernden Deckungen zu beobachten.

Die Vertragserneuerungsrounds in der Schaden-Rückversicherung zum 1. Juni und 1. Juli 2017 waren erwartungsgemäß vom anhaltenden Wettbewerb geprägt. Zu diesem Zeitpunkt wurden Teile des Nordamerikageschäfts, der Naturkatastrophenrisiken sowie Teile des Bereichs Kredit und Kautions erneuert. Zudem fand auch die Hauptideerneuerung des Geschäfts in Australien und Neuseeland statt, wo zwar teilweise deutliche Preisabtriebe zu verzeichnen waren, in schadenbetroffenen Programmen jedoch auch signifikante Preisanstiege erzielt werden konnten. Mit der Vertragserneuerung für den nordamerikanischen Markt sind wir insgesamt zufrieden; wir haben unser Prämienvolumen um rund 15 % erhöht. Ausschlaggebend war unter anderem, dass wir mit ausgewählten Kunden das Geschäft zu größeren Anteilen erneuert haben. Im Naturkatastrophengeschäft kam es in den meisten Märkten zu Prämienabtrieben, die wir aber durch eine positive Ratenentwicklung in Australien kompensieren konnten. Im Kredit- und Kautionsgeschäft sind wir gewachsen. Wir haben hier sowohl neue Programme gezeichnet als auch unsere Anteile an bestehenden Verträgen erhöht. Für das gesamte zur Erneuerung anstehende Schaden-Rückversicherungs-Portefeuille konnten wir ein gutes Wachstum von 10 % erzielen.

Die gebuchte Bruttoprämie für unser Gesamtportefeuille zum 30. September 2017 stieg um 15,2 % auf 8,2 Mrd. EUR (7,1 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 16,1 % betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode auf 89,2 % (88,3 %). Die verdiente Nettoprämie stieg um 14,0 % auf 6,8 Mrd. EUR (5,9 Mrd. EUR); auf währungskursbereinigter Basis hätte das Wachstum 14,9 % betragen.

Nachdem wir im ersten Halbjahr einen sehr moderaten Großschadenverlauf zu verzeichnen hatten, war das dritte Quartal durch ein außerordentlich hohes Schadenaufkommen aus drei Hurrikanen sowie zwei Erdbeben geprägt. Nach Hurrikan „Harvey“, der in Texas und angrenzenden Staaten schwere Zerstörungen hinterließ, folgte „Irma“ mit Verwüstungen in Florida und auf den Karibikinseln. Hurrikan „Maria“ richtete insbesondere auf Puerto Rico große Schäden an. Allein aus diesen drei Ereignissen ergab sich für uns eine Belastung von 650,6 Mio. EUR netto. Die beiden verheerenden Erdbeben in Mexiko im September schlugen zusammen mit 71,5 Mio. EUR zu Buche. Insgesamt summierte sich unsere Großschadenbelastung zum 30. September 2017 auf 894,3 Mio. EUR (393,2 Mio. EUR) und überstieg damit das vorgesehene Großschadenbudget für die neun Monate 2017 um rund 270 Mio. EUR.

Bereits im zweiten Quartal wurden außerordentliche Belastungen aus Haftpflicht-Geschäft aus Großbritannien durch Auflösungen von konservativ gestellten Spätschadenreserven kompensiert. Das versicherungstechnische Ergebnis für die gesamte Schaden-Rückversicherung ging angesichts der hohen Großschäden auf -309,1 Mio. EUR (275,5 Mio. EUR) zurück. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote stellte sich somit auf 104,4 % (95,0 %) und konnte damit den Zielwert von 96 % nicht erreichen. Isoliert für das dritte Quartal betrug sie 118,3 % (94,4 %).

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Schaden-Rückversicherung verbesserte sich angesichts der Realisierungen auf 933,3 Mio. EUR (623,8 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung zum 30. September 2017 betrug 601,7 Mio. EUR (894,9 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang von 32,8 %. Die EBIT-Marge lag mit 8,9 % (15,1 %) unter dem Zielwert von mindestens 10 %. Das Konzernergebnis für die Schaden-Rückversicherung ging um 27,1 % auf 448,7 Mio. EUR (615,4 Mio. EUR) zurück. Das Ergebnis je Aktie betrug 3,72 EUR (5,10 EUR).

## Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2017					2016 <sup>1</sup>	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	5.427,5	2.771,9	+11,2 %	8.199,3	+15,2 %	2.493,1	7.120,5
Verdiente Nettoprämie	4.312,8	2.439,9	+16,9 %	6.752,6	+14,0 %	2.086,8	5.925,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	149,0	-458,1		-309,1	-212,2 %	109,1	275,5
Kapitalanlageergebnis	475,5	471,2	+108,1 %	946,7	+47,4 %	226,4	642,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	634,3	-32,6	-109,8 %	601,7	-32,8 %	332,0	894,9
Konzernergebnis	444,0	4,8	-98,0 %	448,7	-27,1 %	237,3	615,4
Ergebnis je Aktie in EUR	3,68	0,04	-98,0 %	3,72	-27,1 %	1,97	5,10
EBIT-Marge <sup>2</sup>	14,7 %	-1,3 %		8,9 %		15,9 %	15,1 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote <sup>3</sup>	96,5 %	118,3 %		104,4 %		94,4 %	95,0 %
Selbstbehalt	89,4 %	88,8 %		89,2 %		88,5 %	88,3 %

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IFRS 3

<sup>2</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

<sup>3</sup> Einschließlich Depozitsen

## Personen-Rückversicherung

- Personen-Rückversicherung mit sehr gutem Financial Solutions-Ergebnis
- Erneut Ergebnisbelastung aus US-Mortalitätsgeschäft älterer Zeichnungsjahre

Der Geschäftsverlauf in der Personen-Rückversicherung war im dritten Quartal – verglichen mit den ersten beiden Quartalen – uneinheitlich. Positive und negative Effekte haben die Geschäftsentwicklungen und damit auch das Ergebnis entsprechend beeinflusst.

In weiten Teilen der europäischen Märkte hat sich unser Geschäft erwartungsgemäß entwickelt. In Deutschland war ein sehr großes Interesse an Rückversicherungslösungen zur Optimierung der Kapitalsituation im Rahmen von Solvency II zu beobachten. Wir stehen im intensiven Dialog mit unseren Kunden, um mit der internationalen Expertise unseres Netzwerks individuelle, solvenzentlastende Lösungen anzubieten.

Darüber hinaus sind wir mit der Geschäftsentwicklung in den Ländern Lateinamerikas, einschließlich Mexiko, zufrieden. Neben dem Ausbau unseres bestehenden Geschäfts konnten wir vielversprechendes Neugeschäft zeichnen. Speziell in Argentinien hat die Öffnung des Rückversicherungsmarkts zum 1. Juli 2017 bereits in der zurückliegenden Berichtsperiode zu einer merklichen Bewegung geführt. Die Öffnung des Markts erlaubt den lokalen Erstversicherern nun bis zu 50 % ihres Geschäfts an zugelassene Rückversicherer abzugeben. Bis 2019 soll der Anteil sukzessive auf bis zu 75 % erhöht werden.

In den USA hat sich unser Financial Solutions-Geschäft weiter positiv entwickelt und einen abermals guten Ergebnisbeitrag geliefert. Weniger zufrieden sind wir jedoch mit der Entwicklung unseres US-Mortalitätsgeschäfts, wo insbesondere das 2009 übernommene Geschäft eine weiterhin oberhalb der Erwartungen liegende Sterblichkeit aufwies. Hinzu kommt ein negativer Einmaleffekt in Höhe von ca. 50 Mio. USD, der auf den Rückzug eines Rückversicherungsvertrags zurückzuführen ist. Dies geschah einvernehmlich mit unserem Kunden im Rahmen unseres Bestandsmanagements. Für das Quartal entstand so zwar eine Belastung unseres Geschäftsergebnisses, jedoch können langfristig höhere Verluste vermieden werden.

Zum 30. September 2017 erzielten wir für das Personen-Rückversicherungsgeschäft Bruttoprämieeinnahmen in Höhe von 5,3 Mrd. EUR; dies entspricht dem Wert der Vergleichsperiode (5,3 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt hätte es ein geringes Wachstum von 0,7 % gegeben. Die verdiente Nettoprämie betrug 4,8 Mrd. EUR (4,8 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte der Zuwachs 0,3 % betragen. Der Selbstbehalt betrug 91,5 % und liegt damit auf Vorjahresniveau (91,5 %).

Das Kapitalanlageergebnis belief sich in der zurückliegenden Berichtsperiode auf 432,7 Mio. EUR (494,7 Mio. EUR). Bedingt durch das unverändert niedrige Zinsniveau hatten wir diesen Rückgang erwartet. Auf das Ergebnis aus unseren selbstverwalteten Kapitalanlagen entfielen 266,0 Mio. EUR (263,4 Mio. EUR). Entsprechend erreichten die bei unseren Zedenten hinterlegten Depots ein Ergebnis in Höhe von 166,7 Mio. EUR (231,2 Mio. EUR).

Diese Entwicklungen führten für das Personen-Rückversicherungsgeschäft zu einem operativen Ergebnis (EBIT) von 205,9 Mio. EUR (290,4 Mio. EUR). Im Einzelnen ergeben sich für die EBIT-Margen der Reporting-Kategorien die folgenden Werte: Das Mortality- und Morbidity-Geschäft bleibt mit 0,3 % unter der Zielvorgabe von 6 %. Hingegen wurde der Zielwert von 2 % im Financial Solutions-Geschäft mit 27,4 % deutlich übertroffen. In der Kategorie Longevity wurde die Zielmarge von 2 % mit 1,9 % nur knapp verfehlt. Insgesamt belief sich der Konzernüberschuss auf 135,7 Mio. EUR (208,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie lag bei 1,13 EUR (1,73 EUR).

### Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2017			2016			
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	3.570,1	1.714,1	+2,2 %	5.284,2	-0,9 %	1.677,1	5.333,5
Verdiente Nettoprämie	3.209,9	1.578,0	+4,3 %	4.787,9	-1,1 %	1.513,0	4.841,1
Kapitalanlageergebnis	301,7	131,0	-24,1 %	432,7	-12,5 %	172,5	494,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	165,2	40,7	-63,4 %	205,9	-29,1 %	111,3	290,4
Konzernergebnis	114,2	21,5	-72,5 %	135,7	-35,0 %	78,3	208,9
Ergebnis je Aktie in EUR	0,95	0,18	-72,5 %	1,13	-35,0 %	0,65	1,73
Selbstbehalt	91,6 %	91,2 %		91,5 %		90,8 %	91,5 %
EBIT-Marge <sup>1</sup>	5,1 %	2,6 %		4,3 %		7,4 %	6,0 %

<sup>1</sup> Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

## Kapitalanlagen

- Weiterhin diversifizierter Kapitalanlagebestand hoher Qualität
- Alternative Kapitalanlagen und Immobilien überkompensieren niedriges Zinsniveau
- Liquidierung aller börsennotierter Aktienbestände
- Kapitalanlagerendite mit 3,9 % deutlich über Jahresziel von mindestens 2,7 %

Das Kapitalanlageumfeld zeigte sich im vorliegenden Berichtszeitraum trotz der zahlreichen unruhigen geopolitischen Landschaften relativ stabil, war aber geprägt von einem anhaltend niedrigen Zinsniveau und weiter sinkenden Risikoaufschlägen bei Unternehmensanleihen. Bei deutschen Staatsanleihen waren zwar über alle Laufzeiten Renditeanstiege zu beobachten, insgesamt jedoch verharrte das allgemeine Zinsniveau weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Für deutsche Staatsanleihen ergeben sich noch immer bis weit in den mittleren Laufzeitenbereich hinein negative Renditen. Bei US-amerikanischen Staatsanleihen war bei Renditerückgängen in den mittleren bis langen Laufzeitenbereichen insgesamt eine leichte Drehung der Zinskurve zu beobachten.

Die Risikoaufschläge auf europäische und US-Unternehmensanleihen gingen trotz des bereits sehr niedrigen Niveaus zu Beginn des Berichtszeitraums in den meisten Bonitätsklassen noch weiter zurück. Somit verharren sie weiterhin auf einem insgesamt niedrigen Niveau. In Summe gingen die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere zum 30. September 2017 auf 1.023,5 Mio. EUR (1.098,1 Mio. EUR) zurück. Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen ging hauptsächlich infolge von Währungskurseffekten auf 40,2 Mrd. EUR (31. Dezember 2016: 41,8 Mrd. EUR) zurück – hier machte sich insbesondere die gestärkte Position des Euro gegenüber dem US-Dollar und die Dividendenausschüttung bemerkbar. Die Allokation unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Wertpapierklassen haben wir im Berichtszeitraum

grundsätzlich nur im Rahmen der regelmäßigen Portefeuillepflege verändert. Zum Ende des dritten Quartals haben wir allerdings in Reaktion auf die Sturmereignisse in den USA und der Karibik sowie die Erdbeben in Mexiko unseren Bestand an börsennotierten Aktien und Aktienfonds liquidiert, sowohl um die günstige Marktlage zu nutzen als auch um unsere allgemeine Risikoposition zu reduzieren und Kapital für potenzielle Reallokationen von Risiken freizusetzen. Zudem nutzten wir für unser US-Immobilienportefeuille Marktgelegenheiten für je einen Ver- und Zukauf von Bürogebäuden. Unser Immobilienportefeuille in Asien haben wir ebenfalls ausgebaut. In Deutschland hingegen haben wir unser Engagement leicht reduziert. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere haben wir mit 4,9 (5,0) im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinserträge lagen zum 30. September 2017 mit 942,6 Mio. EUR deutlich über dem Niveau der Vergleichsperiode (852,0 Mio. EUR). Gerade vor dem Hintergrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus ist sehr erfreulich, dass wir die niedrigere Verzinsung unserer festverzinslichen Wertpapiere durch sehr hohe Erträge aus privatem Beteiligungskapital und Immobilien überkompensieren konnten. Das Depotzinsergebnis ging auf 180,1 Mio. EUR (249,9 Mio. EUR) zurück.

Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von lediglich 34,0 Mio. EUR (61,0 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen 5,5 Mio. EUR (9,7 Mio. EUR) auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen; Aktien waren in Höhe von 3,7 Mio. EUR als wertgemindert zu betrachten (27,6 Mio. EUR). Bei festverzinslichen Wertpapieren ergaben sich Abschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR). Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien haben sich leicht

auf 22,6 Mio. EUR (21,2 Mio. EUR) erhöht, was unser weiter gestiegenes Engagement in diesem Bereich widerspiegelt. Den Abschreibungen standen keine Zuschreibungen gegenüber.

Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 343,3 Mio. EUR (153,6 Mio. EUR) und ist zum einen auf Umschichtungen im Zuge der regelmäßigen Portefeuillepflege zurückzuführen, größtenteils aber auf die Liquidierung unseres Portefeuilles börsennotierter Aktien zum Ende des dritten Quartals.

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame unrealisierte Gewinne in Höhe von 3,2 Mio. EUR (-0,3 Mio. EUR Verlust) ergeben haben. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt. Insgesamt beliefen sich die unrealisierten Gewinne unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände auf 22,1 Mio. EUR (29,2 Mio. EUR).

Trotz niedrigerer Verzinsung unserer festverzinslichen Wertpapiere konnten wir durch höhere ordentliche Erträge aus Immobilien und privatem Beteiligungskapital sowie höhere Realisierungen mit 1.382,5 Mio. EUR ein Kapitalanlageergebnis erzielen, das deutlich über dem Niveau der Vergleichsperiode (1.146,4 Mio. EUR) liegt. Auf die selbstverwalteten Kapitalanlagen entfallen dabei 1.202,4 Mio. EUR (896,5 Mio. EUR), woraus sich eine annualisierte Durchschnittsrendite (exklusive der Effekte aus Derivaten) von 3,9 % ergibt.



## Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2017					2016	
	1.1.–30.6.	1.7.–30.9.	+/- Vorjahr	1.1.–30.9.	+/- Vorjahr	1.7.–30.9.	1.1.–30.9.
Ordentliche Kapitalanlageerträge <sup>1</sup>	635,1	307,5	+8,3 %	942,6	+10,6 %	284,0	852,0
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	5,7	4,7		10,4		0,9	2,6
Realisierte Gewinne/Verluste	83,4	259,9	+250,9 %	343,3	+123,5 %	74,1	153,6
Abschreibungen <sup>2</sup>	23,1	10,9	-15,4 %	34,0	-44,3 %	12,9	61,0
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten <sup>3</sup>	10,6	11,5	+32,5 %	22,1	-24,4 %	8,7	29,2
Kapitalanlageaufwendungen	55,6	26,3	-3,9 %	82,0	+2,6 %	27,4	79,9
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	656,0	546,4	+66,9 %	1.202,4	+34,1 %	327,3	896,5
Depotzinsen und -aufwendungen	123,4	56,8	-23,6 %	180,1	-27,9 %	74,3	249,9
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>779,4</b>	<b>603,1</b>	<b>+50,2 %</b>	<b>1.382,5</b>	<b>+20,6 %</b>	<b>401,6</b>	<b>1.146,4</b>

<sup>1</sup> Ohne Depotzinsen

<sup>2</sup> Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

<sup>3</sup> Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

## Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen<sup>1</sup>

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen <sup>2</sup>		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	78,0	9.691,5	66,7	4.474,9	1,1	139,7	65,9	2.094,0
AA	11,5	1.427,7	22,8	1.529,9	12,4	1.509,5	12,4	394,4
A	5,4	674,2	5,3	357,4	33,1	4.041,5	7,1	225,9
BBB	3,6	448,2	1,3	85,9	44,1	5.375,7	10,8	344,0
< BBB	1,5	189,0	3,9	263,6	9,3	1.129,1	3,8	121,9
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>12.430,7</b>	<b>100,0</b>	<b>6.711,7</b>	<b>100,0</b>	<b>12.195,4</b>	<b>100,0</b>	<b>3.180,2</b>

<sup>1</sup> Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt.

<sup>2</sup> Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

## Ausblick

- Deutliches Wachstum des Prämienvolumens für das Gesamtgeschäft erwartet
- Kapitalanlageergebnis deutlich über den Renditeerwartungen
- Ziel für den Nettokonzerngewinn 2017 nun rund 800 Mio. EUR

Die Belastungen im dritten Quartal durch die drei Hurrikane und die Erdbeben haben unser Ergebnis zum 30. September 2017 zwar beeinträchtigt, sie werden aber keinen nachhaltigen Einfluss auf die Ertragskraft und Kapitalisierung der Hannover Rück haben. Ganz im Gegenteil: die Ereignisse dürften dafür sorgen, dass sich die Marktkonditionen für Rückversicherer wieder verbessern. Wir gehen davon aus, dass die Raten – insbesondere für Naturkatastrophenrisiken – deutlich ansteigen werden und sich diese positive Entwicklung auch auf andere Sparten auswirken wird.

Für unser Gesamtgeschäft erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr – auf Basis konstanter Währungskurse – ein Wachstum von mehr als 5 %.

Angesichts der Großschadenssituation im dritten Quartal erwarten wir für das Gesamtjahr 2017 in der Schaden-Rückversicherung ein gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeres versicherungstechnisches Ergebnis, sodass der angepeilte Zielwert für die kombinierte Schaden-/Kostenquote von unter 96 % überschritten werden dürfte. Als EBIT-Marge für die Schaden-Rückversicherung sollten wir dennoch mindestens 10 % erreichen, sofern die Großschäden im vierten Quartal sich im Rahmen des Erwartungswerts bewegen.

Während wir vor der starken Hurrikansaison noch von stabilen Preisen und Konditionen ausgegangen sind, rechnen wir angesichts der hohen Belastungen für die (Rück-)Versicherungsindustrie mit Ratensteigerungen, und zwar nicht nur in den von Schäden belasteten Regionen und Programmen. Neben dem wachsenden Bereich der Cyber-Risiken und den Aktivitäten in der fortschreitenden Digitalisierung sollten sich vor allem im US-amerikanischen Sach- und Haftpflichtgeschäft Opportunitäten ergeben. Weiter erwarten wir Zuwächse bei den nicht-proportionalen Motor-Deckungen in Großbritannien, im Bereich Kredit und Kautions wie auch durch kapitalsteuernde Deckungen aufgrund der Einführung risikobasierter Solvenzsysteme.

In der Personen-Rückversicherung gehen wir davon aus, dass sich die internationalen Rückversicherungsmärkte weiterhin vielversprechend entwickeln und sich neue Geschäftspotenziale bieten. Angesichts dessen, dass einzelne großvolumige Verträge planmäßig zum Jahresende auslaufen, wird in Summe ein stabiles Prämienvolumen erwartet. Die währungskursbereinigte Bruttoprämie sollte sich für das Gesamtjahr 2017 auf Vorjahresniveau bewegen. Für den Neugeschäftswert streben wir einen Wert oberhalb von 220 Mio. EUR an. Wie wir bereits im Rahmen unserer Halbjahresergebnisse berichteten, wird das Gesamtergebnis durch Belastungen aus unserem US-amerikanischen Mortalitätsgeschäft beeinflusst.

Der zu erwartende positive Cashflow, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst generieren, sollte – stabile Währungskurse und Renditeniveaus unterstellt – zu einem weiteren Anstieg des Kapitalanlagebestands führen. Bei den festverzinslichen Wertpapieren legen wir weiterhin Wert auf eine hohe Qualität und Diversifikation unseres Portefeuilles.

Auch unser Engagement im Immobilienbereich werden wir im Rahmen attraktiver Möglichkeiten weiter ausbauen. Insgesamt wird der Fokus weiterhin vorrangig auf Stabilität bei auskömmlichem Risiko-Ertrags-Verhältnis liegen, von dem aus wir flexibel auf allgemeine Entwicklungen und sich bietende Opportunitäten reagieren können. Hauptsächlich in Folge der hohen Realisierungserträge aus unserem Aktienportefeuille erwarten wir für das Gesamtjahr 2017 eine Kapitalanlageertragsrendite von mehr als 3,0 %. Sie übertrifft damit die ursprüngliche Zielmarke von 2,7 %.

Angesichts der hohen Schadenbelastung aus den Hurrikaneignissen und den Erdbeben im dritten Quartal wird unser Großschadenbudget für das Gesamtjahr in Höhe von 825 Mio. EUR bereits zum jetzigen Zeitpunkt überschritten. Damit ist eine wesentliche Bedingung für unsere Prognose nicht mehr gegeben und folglich das angestrebte Konzernjahresergebnis von mehr als 1 Mrd. EUR nicht mehr erreichbar. Wir gehen nun davon aus, ein Ergebnis von rund 800 Mio. EUR erzielen zu können. Dies steht unter dem Vorbehalt, dass es zu keinen unvorhergesehenen negativen Kapitalmarktentwicklungen kommt und die Großschäden im vierten Quartal nicht oberhalb des Erwartungswerts von 200 Mio. EUR eintreten.

Trotz der Erwartung, dass das Konzernergebnis aufgrund der Überschreitung des Großschadenbudgets geringer als erwartet ausfallen wird, sieht die Hannover Rück die Ausschüttung für die Dividende auf Vorjahresniveau (inklusive Sonderdividende).

## Prognose 2018

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Hannover Rück – auf Basis konstanter Währungskurse – mit einem Wachstum der Bruttoprämie im einstelligen Prozentbereich. Die Kapitalanlagerendite wird bei 2,7 % erwartet. Für das Nettokonzernergebnis geht die Gesellschaft von mehr als 1 Mrd. EUR aus. Alle Aussagen stehen wie üblich unter dem Vorbehalt einer Großschadenbelastung im Rahmen des Erwartungswerts von 825 Mio. EUR sowie keinen unvorhergesehenen negativen Kapitalmarktentwicklungen.

Als Ausschüttungsquote für die Dividende sieht die Hannover Rück 35 % bis 40 % ihres IFRS-Konzernergebnisses vor. Diese Quote wird sich bei einer gleichbleibend komfortablen Kapitalisierungssituation aus Kapitalmanagementgesichtspunkten erhöhen.

## Konzernbilanz zum 30. September 2017

Aktiva in TEUR	30.9.2017	31.12.2016 <sup>1</sup>
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	352.986	484.955
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.394.952	2.563.594
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	31.553.087	32.182.173
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	216.932	239.917
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	41.325	905.307
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	79.123	57.665
Immobilien und Immobilienfonds	1.821.025	1.792.919
Anteile an assoziierten Unternehmen	116.260	114.633
Sonstige Kapitalanlagen	1.791.617	1.764.678
Kurzfristige Anlagen	937.079	838.987
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	892.266	848.667
<b>Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management</b>	<b>40.196.652</b>	<b>41.793.495</b>
Depotforderungen	10.800.943	11.673.259
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	170.629	170.505
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>51.168.224</b>	<b>53.637.259</b>
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.078.025	1.506.292
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	964.947	1.189.420
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	179.716	134.927
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	6.913	12.231
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.251.164	2.264.033
Abrechnungsforderungen	3.951.960	3.678.030
Geschäfts- oder Firmenwert	91.984	64.609
Aktive latente Steuern	300.708	408.292
Sonstige Vermögenswerte	877.846	674.389
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	10.084	9.978
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	15.086
<b>Summe Aktiva</b>	<b>61.881.571</b>	<b>63.594.546</b>

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>30.9.2017</b>	<b>31.12.2016<sup>1</sup></b>
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	28.898.486	28.129.418
Deckungsrückstellung	9.084.328	10.355.798
Rückstellung für Prämienüberträge	3.756.975	3.340.651
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	369.223	362.390
Depotverbindlichkeiten	992.927	1.234.073
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	4.074.551	4.298.343
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.091.403	1.216.036
Pensionsrückstellungen	175.026	180.680
Steuerverbindlichkeiten	337.322	409.023
Passive latente Steuern	1.709.543	1.842.973
Andere Verbindlichkeiten	707.992	680.396
Darlehen und nachrangiges Kapital	1.747.073	1.804.218
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>52.944.849</b>	<b>53.853.999</b>
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597 Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
<b>Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage</b>	<b>845.159</b>	<b>845.159</b>
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	811.594	904.196
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	24.741	680.082
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-6.779	-6.703
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-49.305	-53.778
<b>Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile</b>	<b>780.251</b>	<b>1.523.797</b>
Gewinnrücklagen	6.574.734	6.628.274
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE</b>	<b>8.200.144</b>	<b>8.997.230</b>
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	736.578	743.317
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.936.722</b>	<b>9.740.547</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>61.881.571</b>	<b>63.594.546</b>

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2017

in TEUR	1.7.–30.9.2017	1.1.–30.9.2017	1.7.–30.9.2016 <sup>1</sup>	1.1.–30.9.2016 <sup>1</sup>
Gebuchte Bruttoprämie	4.485.970	13.483.568	4.170.231	12.454.022
Gebuchte Rückversicherungsprämie	460.086	1.334.589	441.542	1.290.122
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-21.408	-666.699	-133.879	-450.830
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	13.392	58.356	5.080	53.482
<b>Verdiente Prämie für eigene Rechnung</b>	<b>4.017.868</b>	<b>11.540.636</b>	<b>3.599.890</b>	<b>10.766.552</b>
Ordentliche Kapitalanlageerträge	307.451	942.558	283.952	851.978
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	4.740	10.393	922	2.574
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	259.895	343.256	74.057	153.585
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	11.528	22.114	8.699	29.238
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	10.919	33.975	12.911	60.991
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	26.335	81.959	27.398	79.878
<b>Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen</b>	<b>546.360</b>	<b>1.202.387</b>	<b>327.321</b>	<b>896.506</b>
Depotzinserträge/-aufwendungen	56.764	180.144	74.281	249.888
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>603.124</b>	<b>1.382.531</b>	<b>401.602</b>	<b>1.146.394</b>
Sonstige versicherungstechnische Erträge	38	846	465	691
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>4.621.030</b>	<b>12.924.013</b>	<b>4.001.957</b>	<b>11.913.637</b>
Aufwendungen für Versicherungsfälle	3.634.808	9.436.174	2.809.884	8.127.236
Veränderung der Deckungsrückstellung	20.575	-60.669	-73.800	81.719
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	845.690	2.495.130	708.353	2.192.470
Sonstige Abschlusskosten	4.862	19.437	8.959	16.007
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	1.529	3.413	378	1.166
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	100.250	316.614	99.426	304.191
<b>Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>	<b>4.607.714</b>	<b>12.210.099</b>	<b>3.553.200</b>	<b>10.722.789</b>
Übriges Ergebnis	-6.373	92.455	-4.819	243
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>6.943</b>	<b>806.369</b>	<b>443.938</b>	<b>1.191.091</b>
Zinsen auf Hybridkapital	18.007	53.832	17.953	53.858
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-11.064</b>	<b>752.537</b>	<b>425.985</b>	<b>1.137.233</b>
Steueraufwand	-46.947	142.838	111.947	306.802
<b>Ergebnis</b>	<b>35.883</b>	<b>609.699</b>	<b>314.038</b>	<b>830.431</b>
davon				
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	22.020	60.822	10.122	38.495
<b>Konzernergebnis</b>	<b>13.863</b>	<b>548.877</b>	<b>303.916</b>	<b>791.936</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,11	4,55	2,52	6,57
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,11	4,55	2,52	6,57

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 bzw. IFRS 3

# Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2017

in TEUR	1.7.– 30.9.2017	1.1.– 30.9.2017	1.7.– 30.9.2016 <sup>1</sup>	1.1.– 30.9.2016 <sup>1</sup>
<b>Ergebnis</b>	<b>35.883</b>	<b>609.699</b>	<b>314.038</b>	<b>830.431</b>
<b>Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar</b>				
<b>Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	4.113	7.229	-1.937	-37.221
Steuerertrag/-aufwand	-1.339	-2.353	629	12.141
	<b>2.774</b>	<b>4.876</b>	<b>-1.308</b>	<b>-25.080</b>
<b>Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	4.113	7.229	-1.937	-37.221
Steuerertrag/-aufwand	-1.339	-2.353	629	12.141
	<b>2.774</b>	<b>4.876</b>	<b>-1.308</b>	<b>-25.080</b>
<b>In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar</b>				
<b>Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	24.545	224.312	220.085	1.108.633
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-257.220	-328.138	-71.583	-119.695
Steuerertrag/-aufwand	7.670	-3.581	-41.220	-260.830
	<b>-225.005</b>	<b>-107.407</b>	<b>107.282</b>	<b>728.108</b>
<b>Währungsumrechnung</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-183.728	-708.794	-48.076	-174.609
Steuerertrag/-aufwand	11.036	43.858	5.292	8.041
	<b>-172.692</b>	<b>-664.936</b>	<b>-42.784</b>	<b>-166.568</b>
<b>Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-6	-9	6	8
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-	-	-1.251
	<b>-6</b>	<b>-9</b>	<b>6</b>	<b>-1.243</b>
<b>Veränderungen aus Sicherungsgeschäften</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-2.556	-1.007	221	-5.681
Steuerertrag/-aufwand	493	911	-72	689
	<b>-2.063</b>	<b>-96</b>	<b>149</b>	<b>-4.992</b>
<b>Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-161.745	-485.498	172.236	928.351
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-257.220	-328.138	-71.583	-120.946
Steuerertrag/-aufwand	19.199	41.188	-36.000	-252.100
	<b>-399.766</b>	<b>-772.448</b>	<b>64.653</b>	<b>555.305</b>
<b>Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-157.632	-478.269	170.299	891.130
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-257.220	-328.138	-71.583	-120.946
Steuerertrag/-aufwand	17.860	38.835	-35.371	-239.959
	<b>-396.992</b>	<b>-767.572</b>	<b>63.345</b>	<b>530.225</b>
<b>Gesamterfolg</b>	<b>-361.109</b>	<b>-157.873</b>	<b>377.383</b>	<b>1.360.656</b>
davon				
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	1.593	36.796	17.520	63.594
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	-362.702	-194.669	359.863	1.297.062

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IFRS 3

# Konzern-Segmentberichterstattung

<b>Aufteilung der Aktiva</b>	<b>Schaden-Rückversicherung</b>	
in TEUR	<b>30.9.2017</b>	31.12.2016
<b>Aktiva</b>		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	275.974	342.793
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.357.112	2.539.270
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	23.948.504	24.337.185
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	41.325	905.307
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	60.229	73.352
Übrige Kapitalanlagen	3.484.647	3.391.140
Kurzfristige Anlagen	319.669	259.598
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	683.855	579.112
<b>Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management</b>	<b>31.171.315</b>	<b>32.427.757</b>
Depotforderungen	1.544.263	1.263.533
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	-84	-105
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>32.715.494</b>	<b>33.691.185</b>
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.857.333	1.250.770
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	179.661	133.858
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	629	3.590
Abgegrenzte Abschlusskosten	835.021	758.429
Abrechnungsforderungen	2.534.430	2.130.342
Übrige Segmentaktiva	1.209.903	1.115.251
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	15.086
<b>Summe Aktiva</b>	<b>39.332.471</b>	<b>39.098.511</b>
<b>Aufteilung der Verbindlichkeiten</b>		
in TEUR		
<b>Passiva</b>		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	24.658.784	24.010.367
Deckungsrückstellung	–	–
Rückstellung für Prämienüberträge	3.559.076	3.171.056
Rückstellungen für Gewinnanteile	155.963	127.865
Depotverbindlichkeiten	401.484	456.877
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	69.003	-3.628
Abrechnungsverbindlichkeiten	636.790	675.669
Langfristige Verbindlichkeiten	255.224	313.378
Übrige Segmentpassiva	1.925.822	2.150.083
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>31.662.146</b>	<b>30.901.667</b>

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8



Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
30.9.2017	31.12.2016 <sup>1</sup>	30.9.2017	31.12.2016	30.9.2017	31.12.2016 <sup>1</sup>
72.012	134.045	5.000	8.117	352.986	484.955
37.840	24.324	–	–	2.394.952	2.563.594
7.604.583	7.831.889	–	13.099	31.553.087	32.182.173
–	–	–	–	41.325	905.307
235.826	224.230	–	–	296.055	297.582
191.275	210.413	52.980	70.677	3.728.902	3.672.230
617.410	565.899	–	13.490	937.079	838.987
194.308	267.623	14.103	1.932	892.266	848.667
<b>8.953.254</b>	<b>9.258.423</b>	<b>72.083</b>	<b>107.315</b>	<b>40.196.652</b>	<b>41.793.495</b>
9.256.680	10.409.726	–	–	10.800.943	11.673.259
170.713	170.610	–	–	170.629	170.505
<b>18.380.647</b>	<b>19.838.759</b>	<b>72.083</b>	<b>107.315</b>	<b>51.168.224</b>	<b>53.637.259</b>
220.886	255.716	-194	-194	2.078.025	1.506.292
964.947	1.189.420	–	–	964.947	1.189.420
93	1.069	-38	–	179.716	134.927
6.284	8.641	–	–	6.913	12.231
1.416.143	1.505.604	–	–	2.251.164	2.264.033
1.417.530	1.547.740	–	-52	3.951.960	3.678.030
740.363	723.648	-669.644	-681.631	1.280.622	1.157.268
–	–	–	–	–	15.086
<b>23.146.893</b>	<b>25.070.597</b>	<b>-597.793</b>	<b>-574.562</b>	<b>61.881.571</b>	<b>63.594.546</b>
4.239.896	4.119.245	-194	-194	28.898.486	28.129.418
9.084.328	10.355.798	–	–	9.084.328	10.355.798
197.899	169.595	–	–	3.756.975	3.340.651
213.260	234.525	–	–	369.223	362.390
591.443	777.196	–	–	992.927	1.234.073
4.005.548	4.301.971	–	–	4.074.551	4.298.343
454.040	539.581	573	786	1.091.403	1.216.036
–	–	1.491.849	1.490.840	1.747.073	1.804.218
1.700.750	1.659.712	-696.689	-696.723	2.929.883	3.113.072
<b>20.487.164</b>	<b>22.157.623</b>	<b>795.539</b>	<b>794.709</b>	<b>52.944.849</b>	<b>53.853.999</b>

**Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung**
**Schaden-Rückversicherung**

in TEUR	1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016 <sup>1</sup>
Gebuchte Bruttoprämie	8.199.345	7.120.505
davon		
aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	–	–
aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	8.199.345	7.120.505
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	6.752.623	5.925.274
Kapitalanlageergebnis	946.721	642.494
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	1.201	493
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	33.938	60.968
Depotzinserträge/ -aufwendungen	13.437	18.646
Aufwendungen für Versicherungsfälle	5.164.008	4.013.783
Veränderung der Deckungsrückstellung	–	–
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1.739.940	1.481.301
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	157.788	154.647
Übriges Ergebnis	-35.922	-23.105
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>601.686</b>	<b>894.932</b>
Zinsen auf Hybridkapital	–	–
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>601.686</b>	<b>894.932</b>
Steueraufwand	96.618	244.267
<b>Ergebnis</b>	<b>505.068</b>	<b>650.665</b>
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	56.319	35.217
<b>Konzernergebnis</b>	<b>448.749</b>	<b>615.448</b>

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 bzw. IFRS 3

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016 <sup>1</sup>	1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016	1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016 <sup>1</sup>
5.284.223	5.333.465	–	52	13.483.568	12.454.022
–	-52	–	52	–	–
5.284.223	5.333.517	–	–	13.483.568	12.454.022
4.787.892	4.841.137	121	141	11.540.636	10.766.552
432.695	494.689	3.115	9.211	1.382.531	1.146.394
20.913	28.817	–	-72	22.114	29.238
37	23	–	–	33.975	60.991
166.707	231.242	–	–	180.144	249.888
4.272.166	4.113.086	–	367	9.436.174	8.127.236
-60.669	81.699	–	20	-60.669	81.719
777.194	727.649	–	2	2.517.134	2.208.952
158.722	149.427	104	117	316.614	304.191
132.762	26.428	-4.385	-3.080	92.455	243
<b>205.936</b>	<b>290.393</b>	<b>-1.253</b>	<b>5.766</b>	<b>806.369</b>	<b>1.191.091</b>
–	–	53.832	53.858	53.832	53.858
<b>205.936</b>	<b>290.393</b>	<b>-55.085</b>	<b>-48.092</b>	<b>752.537</b>	<b>1.137.233</b>
65.706	78.258	-19.486	-15.723	142.838	306.802
<b>140.230</b>	<b>212.135</b>	<b>-35.599</b>	<b>-32.369</b>	<b>609.699</b>	<b>830.431</b>
4.503	3.278	–	–	60.822	38.495
<b>135.727</b>	<b>208.857</b>	<b>-35.599</b>	<b>-32.369</b>	<b>548.877</b>	<b>791.936</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2017

in TEUR	1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016 <sup>1</sup>
<b>I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis	609.699	830.431
Abschreibungen/Zuschreibungen	29.234	82.382
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-343.256	-153.585
Erfolgswirksame Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-22.114	-29.238
Realisierte Gewinne/Verluste aus der Entkonsolidierung	–	-1.921
Ertrag aus der Vereinnahmung eines negativen Geschäfts- oder Firmenwertes	–	-10.543
Amortisationen	42.807	62.300
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	77.834	232.154
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	58.625	-301.652
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	608.224	393.446
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	-107.555	110.369
Veränderung der Deckungsrückstellung	-544.779	-34.391
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.783.412	778.888
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-138.395	-36.085
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	35.207	12.072
Veränderung der Abrechnungssalden	-608.716	-189.450
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-11.493	-88.567
<b>Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.468.734</b>	<b>1.656.610</b>
<b>II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-682.501</b>	<b>-863.120</b>
<b>III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-686.791</b>	<b>-623.457</b>
<b>IV. Währungskursdifferenzen</b>	<b>-55.843</b>	<b>-1.843</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Periode</b>	<b>848.667</b>	<b>820.995</b>
<b>Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I+II+III+IV)</b>	<b>43.599</b>	<b>168.190</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>892.266</b>	<b>989.185</b>
<b>Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung<sup>2</sup></b>		
Ertragsteuerzahlungen (per Saldo)	-264.597	-200.442
Erhaltene Dividende <sup>3</sup>	180.062	103.892
Erhaltene Zinsen	1.198.566	1.124.989
Gezahlte Zinsen	-225.413	-160.353

<sup>1</sup> Angepasst gemäß IAS 8 bzw. IFRS 3

<sup>2</sup> Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

<sup>3</sup> Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

## Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamterfolgsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung wurden entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und mit Beschluss des Vorstands am 26. Oktober 2017 zur Veröffentlichung freigegeben. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie in dem vorangegangenen Konzernjahresabschluss. Sofern in begründeten Einzelfällen Änderungen erforderlich waren, ist dies gesondert dargestellt.

Am 20. Juli 2017 hat die Hannover Rück den Erwerb der britischen Gesellschaft Argenta Holdings Limited abgeschlossen. Dementsprechend wurde die Gesellschaft zum 3. Quartal auf vorläufiger Basis in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf 162,2 Mio. EUR. Im Zuge der Transaktion wurden Nettovermögenswerte in Höhe von 133,0 Mio. EUR übernommen und ein Goodwill von 29,2 Mio. EUR bilanziert.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, die Darstellung der Betragsangaben erfolgt gerundet auf TEUR und in unseren Erläuterungen, soweit die Transparenz dadurch nicht beeinträchtigt wird, gerundet auf Mio. EUR. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

### Wesentliche Umrechnungskurse

	30.9.2017	31.12.2016	1.1.–30.9.2017	1.1.–30.9.2016
1 EUR entspricht:	Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
AUD	1,5074	1,4591	1,4588	1,4989
BHD	0,4457	0,3972	0,4204	0,4191
CAD	1,4686	1,4191	1,4557	1,4710
CNY	7,8616	7,3206	7,5837	7,3160
GBP	0,8823	0,8553	0,8719	0,8003
HKD	9,2277	8,1753	8,6834	8,6321
INR	77,1114	71,6081	72,8879	74,5444
KRW	1.354,0700	1.266,9800	1.271,5570	1.286,2335
MYR	4,9874	4,7293	4,8432	4,5435
SEK	9,6467	9,5524	9,5811	9,3689
USD	1,1814	1,0540	1,1150	1,1120
ZAR	15,9366	14,4632	14,7791	16,6280

# Kontakte

## Corporate Communications

### Karl Steinle

Tel. +49 511 5604-1500

Fax +49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

## Media Relations

### Gabriele Handrick

Tel. +49 511 5604-1502

Fax +49 511 5604-1648

gabriele.handrick@hannover-re.com

## Investor Relations

### Julia Hartmann

Tel. +49 511 5604-1529

Fax +49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

### Herausgeber

#### Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50  
30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

### Konzept, Gestaltung und Umsetzung

#### Silvester Group

[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)



